

# JUGEND STÄRKEN im Quartier – Perspektive Schulabschluss



gefördert durch:



# JUGEND STÄRKEN im Quartier

Zielgruppe 12 – 26jährige / §13 SGB VIII  
Bundesprogramm

Antragsteller + Koordinierungsstelle:  
Kommune (hier: BA und FO)

Umsetzung  
durch freie  
Träger

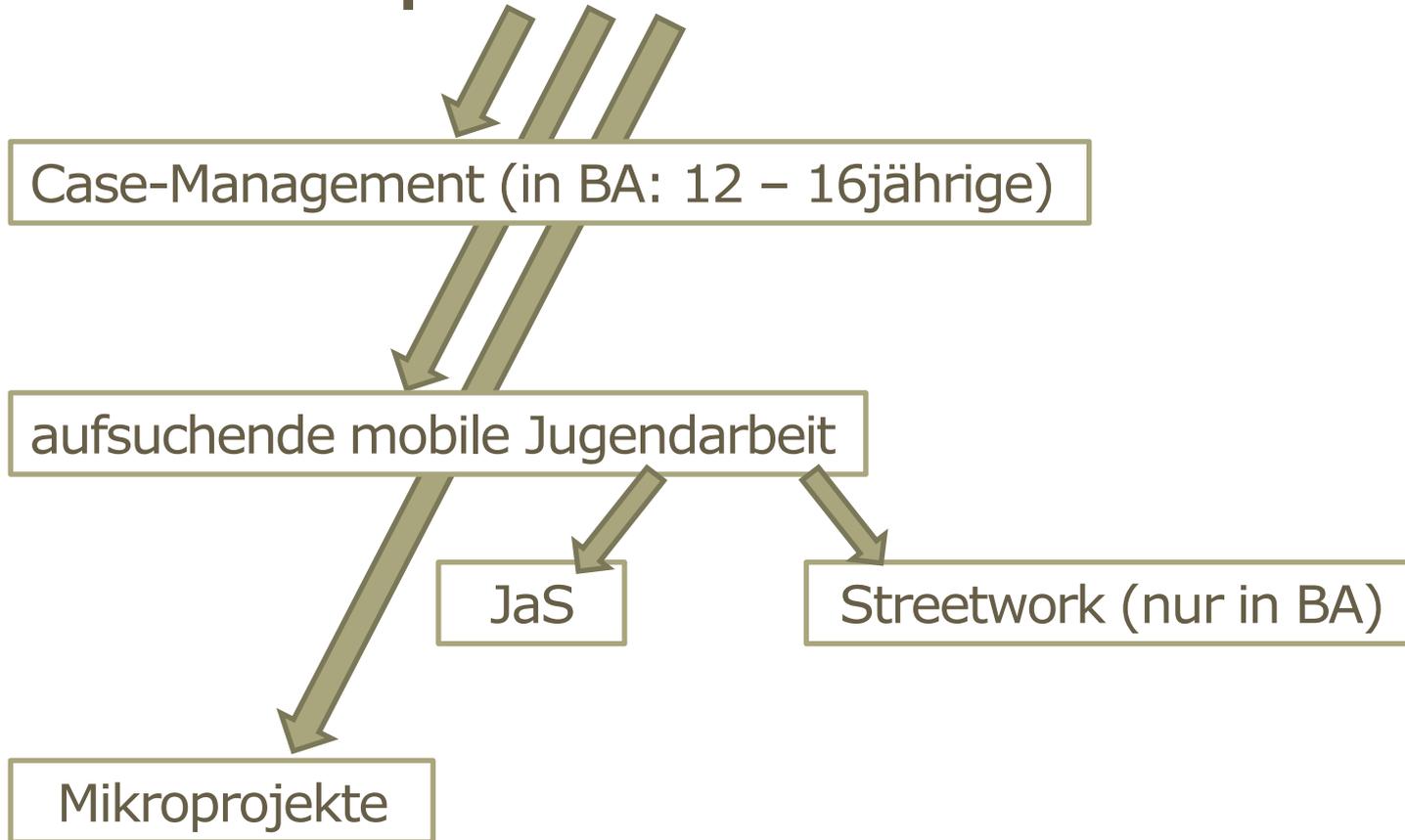
Perspektive  
Schulabschluss  
→ iSo e.V.

Kompetenzagentur+  
(in BA: gfi)

# JUGEND STÄRKEN im Quartier

- ist ein Bundesprogramm
- unterstützt junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren,  
die wegen sozialer Benachteiligung eine besondere Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe brauchen und  
von den bestehenden Angeboten der schulischen und beruflichen Bildung /Arbeitsförderung nicht (mehr) erreicht werden.
- Ziele sind die (Wieder)-Aufnahme schulischer oder beruflicher Bildung oder Vorbereitung auf Arbeit, die sozialräumliche Einbettung der Angebote und die Schaffung effektiver und effizienter Netzwerkstrukturen.

# Perspektive Schulabschluss



# Perspektive Schulabschluss

- ist ein Teilbereich von JUGEND STÄRKEN im Quartier
- besteht im vorliegenden Fall aus bis zu drei Modulen (siehe Folie 4)
- Mikroprojekte sind zeitlich begrenzte Gruppenangebote, die einen Mehrwert für das Quartier und deren Bewohner mit sich bringen (z.B. das Gestalten der Außenanlagen des Jugendförderzentrums in Bamberg).
- Die aufsuchende mobile Jugendberatung wird durch Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) sowie Streetwork geleistet.

# Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler,

- die eine Mittel-, Förder- oder Berufsförderschule besuchen
- die schulverweigerndes Verhalten unterschiedlichster Ausprägung zeigen
- die ihren Schulabschluss gefährden
- bei denen ein Schulabbruch droht

# Ziele

- (Wieder-)Eingliederung in das Schulsystem
- Erreichen eines Schulabschlusses
- Integration in Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahme

# Case-Management

- Bedarfsklärung
- Beratung
- individuelle Bildungs- und Entwicklungsplanung
- Vermittlung weiterführender Angebote zur Umsetzung der Hilfeplanung
- Fallsteuerung während des Case-Managements
- Monitoring

# aufsuchende mobile Jugendberatung

- durch JaS und streetwork
- Kontaktaufbau und Akquise von ProgrammteilnehmerInnen
- niedrighschwellige Beratungsangebote
- bedarfsorientierte Weitervermittlung an das Case-Management

# bisherige Erfahrungen

- positive Rückmeldungen von Schulen und Jugendämtern
- große Offenheit bei Netzwerkpartnern (z.B. Betriebe)
- individuelle Bedarfslagen werden berücksichtigt, Beteiligte einbezogen=>positive Ressonanz der TeilnehmerInnen bzw. der Eltern
- Unabhängigkeit von Schule und Jugendamt begünstigt Zugänge

# bisherige Erfahrungen

- Niedrigschwelligkeit nur bedingt gegeben
- hoher Bedarf an individueller Lernförderung bei den TeilnehmerInnen -> fehlende Angebote
- Teilnehmerschlüssel ist sehr hoch
- Case-Management-Ablauf wird in manchen Fällen dem Bedarf nicht gerecht
- v.a. bei aktiven Verweigerern / jüngeren TeilnehmerInnen braucht es oft eine enge Begleitung / viel Motivationsarbeit
- Wichtig: enge Abstimmung mit allen beteiligten Institutionen

# Kontakt

**Andreas Jägler** (Dipl. Sozialpädagoge)

Tel: 0151 55 59 27 08

E-Mail: [justiq@iso-ev.de](mailto:justiq@iso-ev.de)

Web: [www.iso-ev.de](http://www.iso-ev.de)

[www.jugend-staerken.de](http://www.jugend-staerken.de)

Das Projekt **Perspektive Schulabschluss** wird im Rahmen des Programms **JUGEND STÄRKEN im Quartier** durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Natur, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

